



# IRM

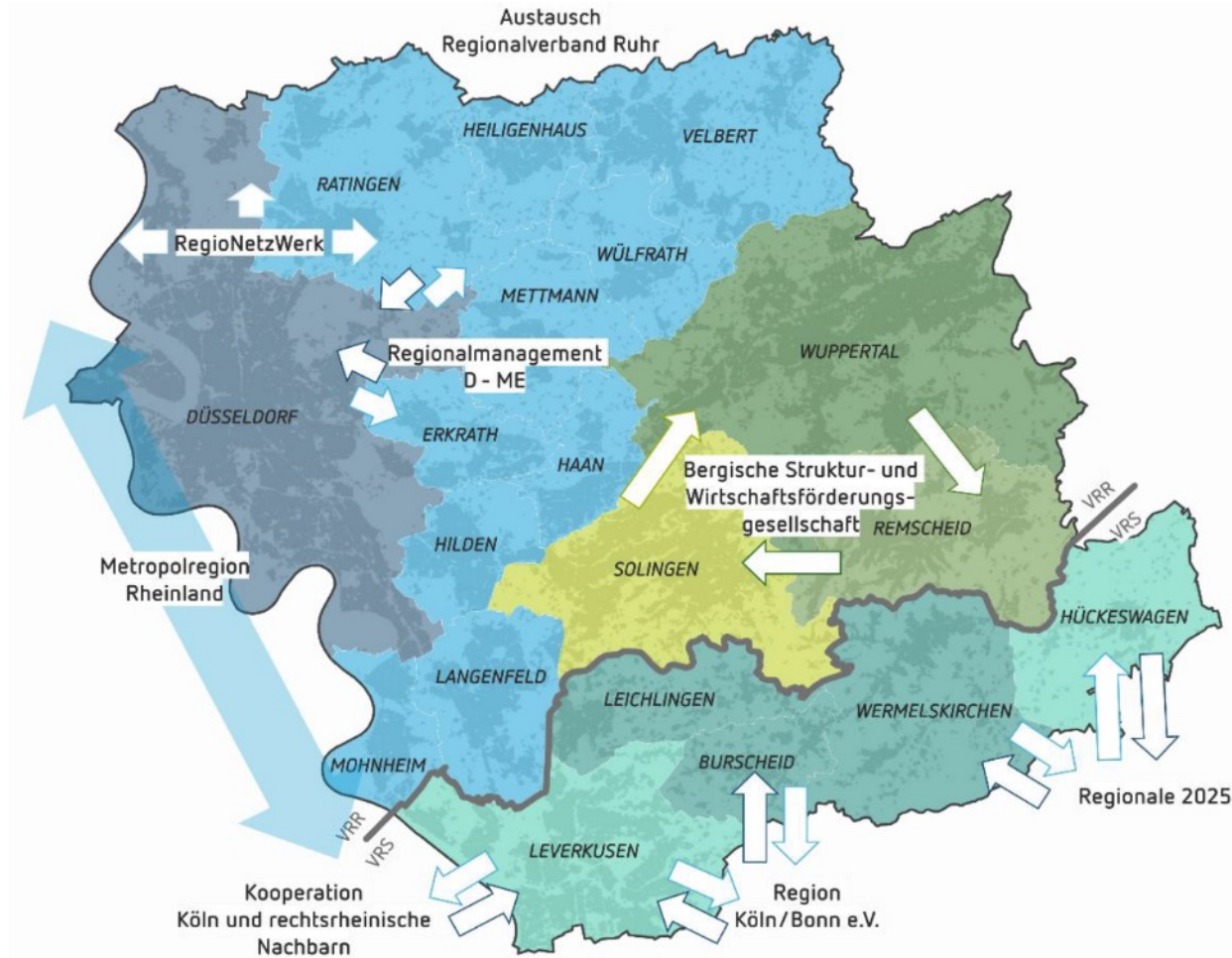
**INTEGRIERTES  
REGIONALES  
MOBILITÄTSKONZEPT  
RHEIN-WUPPER.NRW**

wird gefördert durch:  
Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement 2022**  
Session C1 - Gernot Steinberg, Planersocietät

### Regionale Verflechtungen



- 5 kreisfreie Städte, 3 Kreise, 2 Bezirksregierungen, 2 Verkehrsverbünde (VRR, VRS)
- > 2 Mio. Einwohner:innen
- Keine institutionalisierte Zusammenarbeit
- Topographische Herausforderungen
- Wenige starke SPNV-Achsen
- Viele Siedlungsbereiche bzw. Räume nicht eingebunden in SPNV-Netz
- Regionaler Radverkehr eher Freizeitverkehr
- Für die Erreichbarkeit mit dem Umweltverbund unterschlossene, nahezu ländliche Gebiete

## Leitmotiv: „Eine Stunde mehr Zeit“

- Leitmotiv aus dem StadtUmland.NRW-Wettbewerb

### Zielrichtungen

- Weiterentwicklung des bestehenden SPNV- und Schnellbusnetzes
- Netzkonzeption für ein regionales Alltagsradwegenetz
- Verknüpfung der Verkehrsträger untereinander als intermodale Schnittstellen
- Integration der Mobilstationen in Stadtstruktur bzw. die Umfeldentwicklung der Mobilitätsknotenpunkte
- Aufzeigen städtebaulicher Potenziale entlang von zentralen, regionalen Mobilitätsachsen



**Beschleunigung! :**



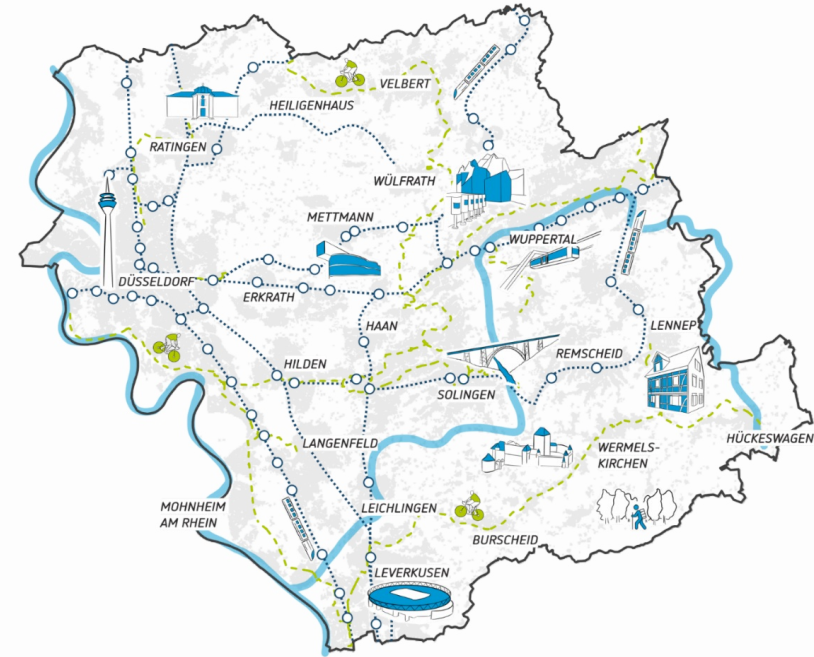
**Bessere  
räumliche  
Organisation!**



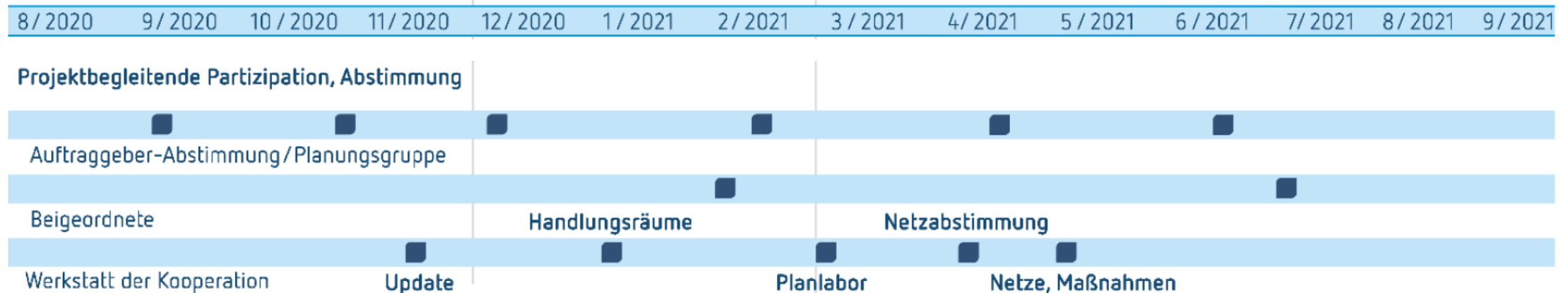
**Mehr  
Qualitätszeit!**

## Ziele Prozess

- Fokus regionale Perspektive
- Umsetzung von Folgeprojekten durch lokale und regionale Akteure
- Zugang zu Fördermöglichkeiten erleichtern
- Kooperationen stärken
- Regionale Zusammenarbeit vertiefen



## Prozess mit den Verwaltungen und weiteren Akteurinnen und Akteuren



### ● Kooperationsformate – Koordiniert durch Mobilitätsmanagerin und Büros



In den beiden **Beigeordnetenrunden** wurden das Vorhaben und seine Ergebnisse in Hinblick auf die kommunal- und regionalpolitische Bedeutung erörtert und geschärft.



In der **Planungsgruppe** mit rund zehn Vertreter:innen der Gebietskörperschaften und der Bergischen Gesellschaft wurden die Werkstätten und Beigeordnetenrunden sowie prozessrelevante Entscheidungen vorbereitet.



In den **Werkstätten der Kooperation** kamen alle fachlichen Vertreter:innen des Kooperationsraums zur inhaltlichen Arbeit zusammen.

# IRM

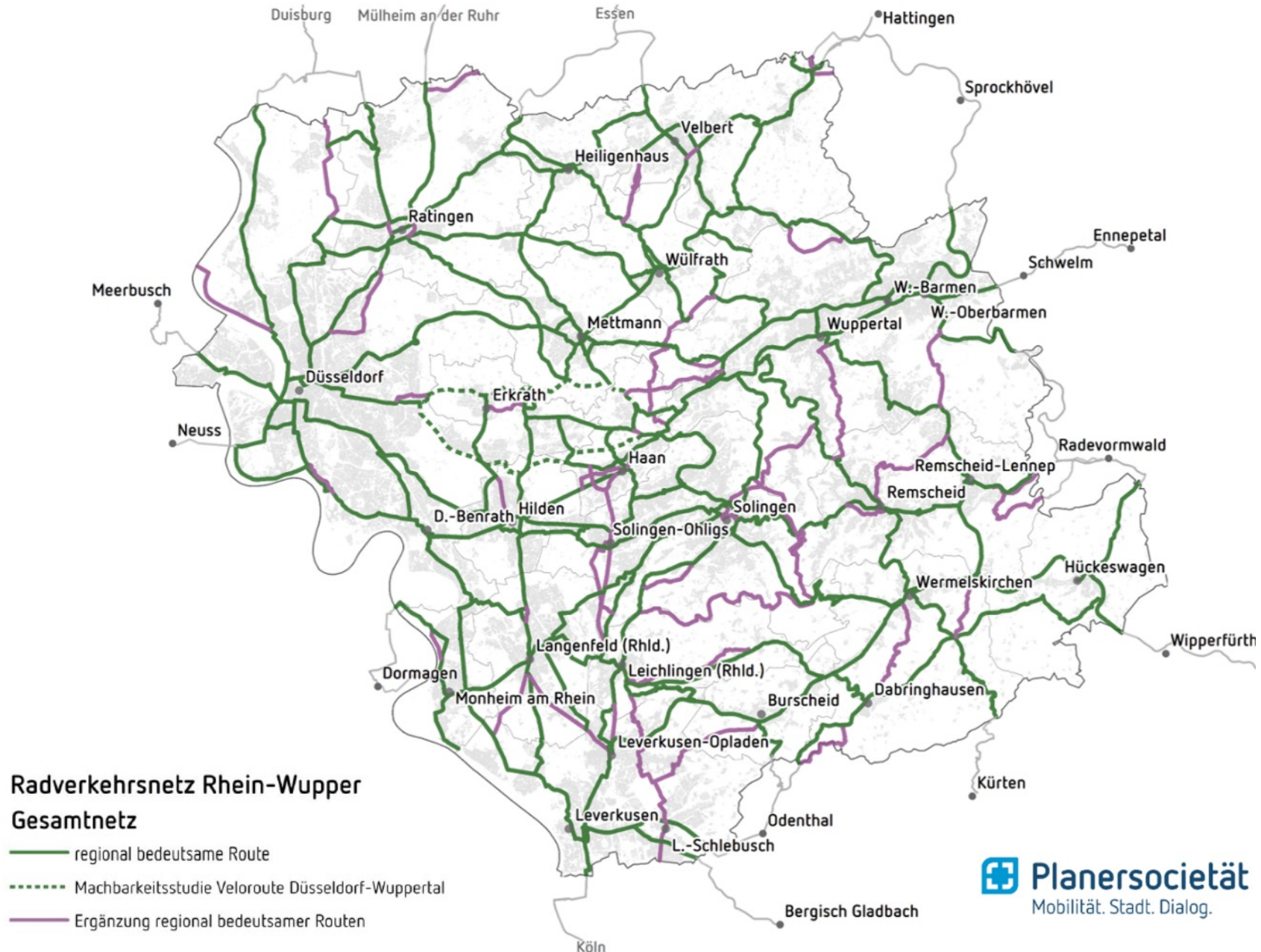
INTEGRIERTES  
REGIONALES  
MOBILITÄTSKONZEPT  
RHEIN-WUPPER.NRW

wird gefördert durch:  
Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

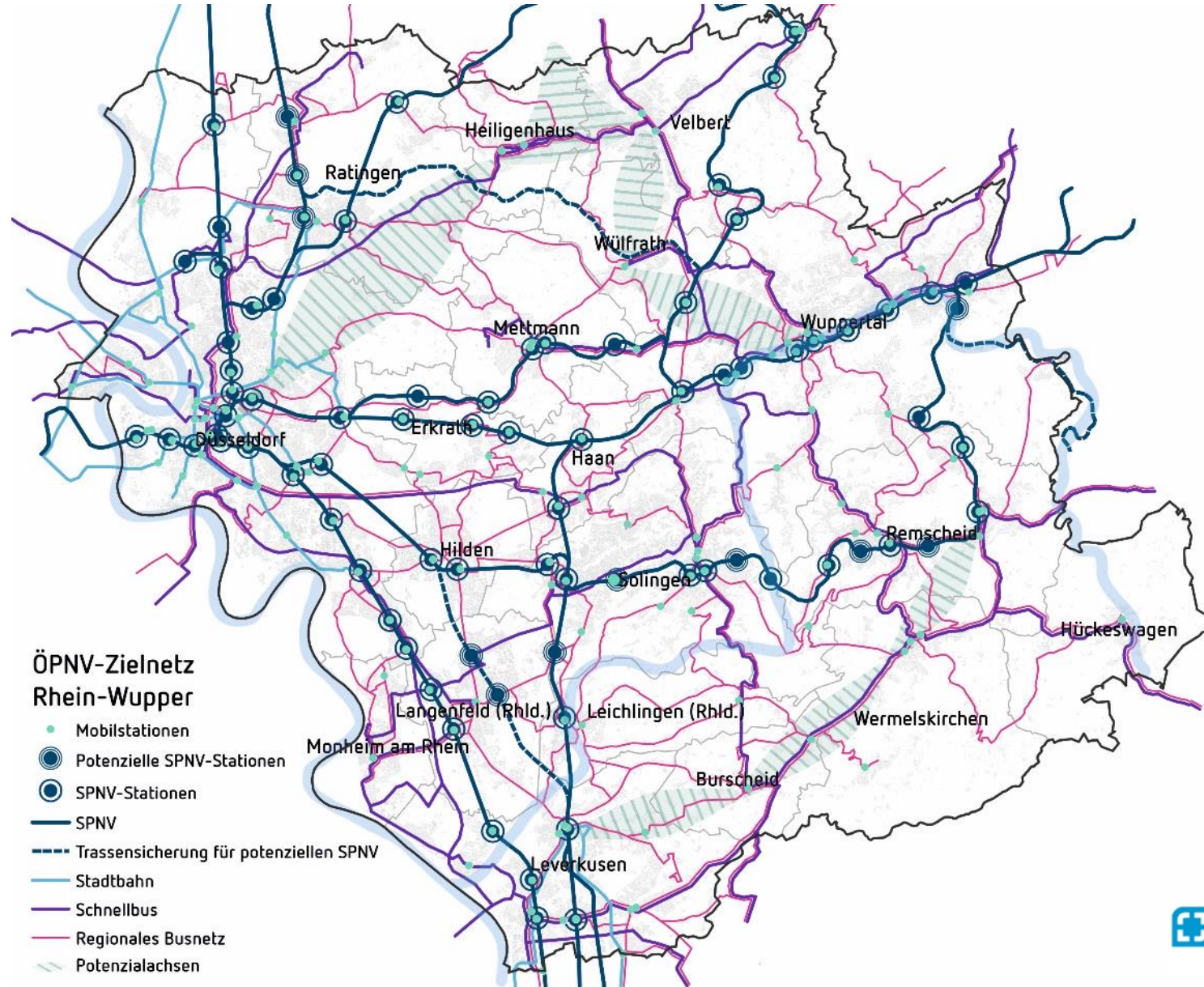


## Netze und Verknüpfung

# Regionales Radverkehrsnetz

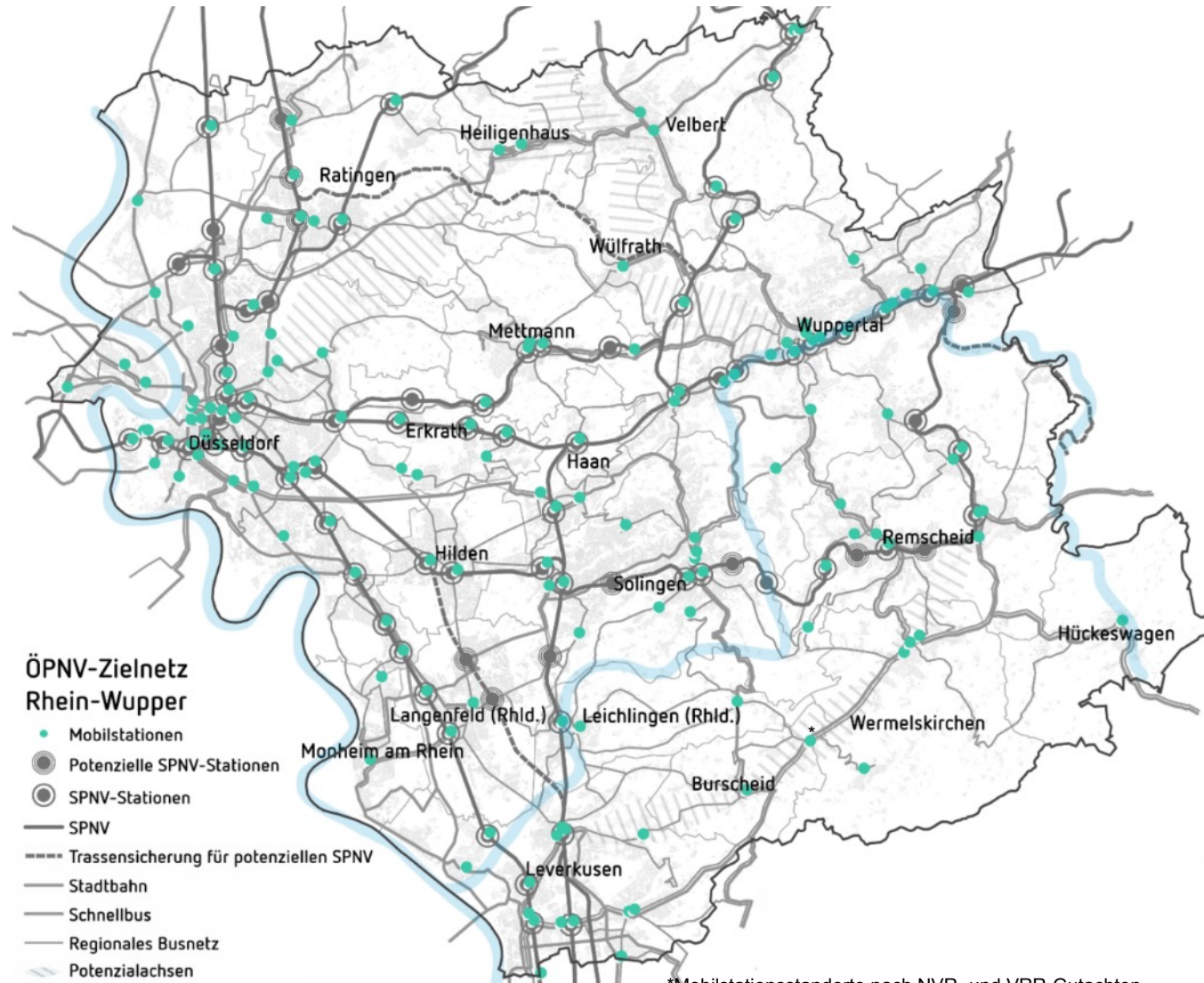


# Zielnetz ÖPNV und Vernetzung





## Mobilstationen als intermodale Schnittstellen



# IRM

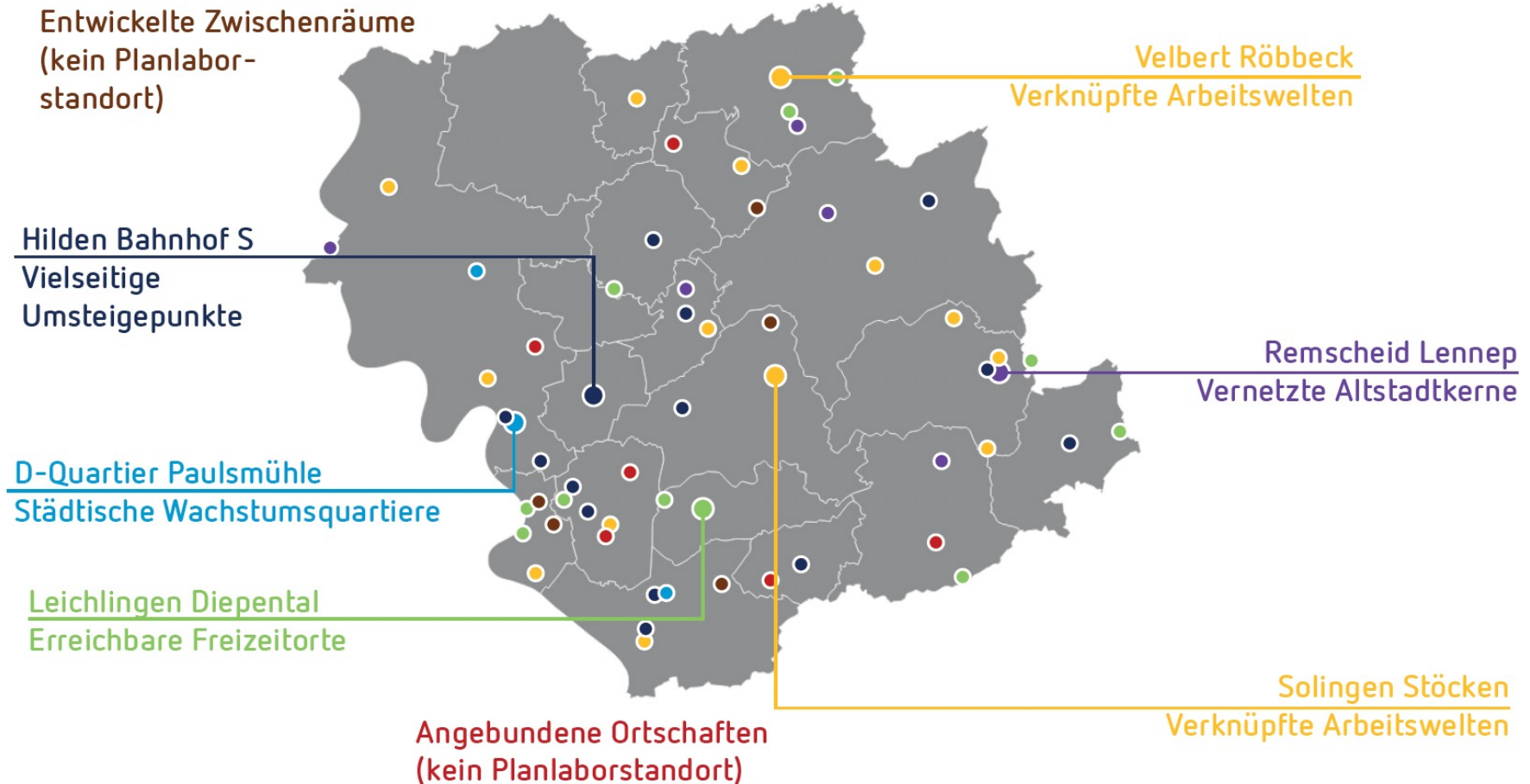
INTEGRIERTES  
REGIONALES  
MOBILITÄTSKONZEPT  
RHEIN-WUPPER.NRW

wird gefördert durch:  
Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Handlungsräume

## Ableitungen von regionsspezifischen Typologien



## Die integriert geführten Diskussionen zu den sechs Beispielorten des Plan-Labors liefern ein breites Spektrum an konzeptionellen Ideen und möglichen Maßnahmen zu einer integrierten regionalen Mobilitätsentwicklung

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Renscheid Lennep

**Vom Bahnhof zur Altstadt Lennep**

- Integrierte Gestaltung der Mobilitätsangebots im Bereich Lennep
- Durchgängigkeit zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln (Fuß, Rad, Bus, Straßenbahn, S-Bahn)
- Nutzen und positive Auswirkungen der Mobilitätsentwicklung
- ÖPNV- und ÖPNV-Angebote und -Angebote in der Altstadt prüfen

**Stadtentwicklung**

- Anlagenebene Altstadt umwickeln und Bereichsübergreifend integrieren
- Quartiere südlich der Innenstadt überflüssig machen
- Anbindung neuer Quartiere & Quartiere vorerstehender Bereiche prüfen

**Der Dienstleistungssektor**

- Hochflexible Arbeitsplätze schaffen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement

**Die Dienstleistungsbetriebe**

- Integration der Gewerbetreibenden in die Mobilitätsentwicklung
- Design: Office Center (DOC), P&Z, Stadtentwicklung & S-Bahn, Parkhaus, Anbindung Altstadt (A1)

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Leichlingen Diepental

**Mobilität nah & fern**

- Anbindung an die Bundesstraße und die Bundesautobahn (Düsseldorfer Ring)
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Haus Diepental in Kooperation mit dem Betreiber
- Maßgeschneidertes Mobilitätsangebot
- Angebot für „Bergisches Wandern“ (Wandern)
- Startknoten von Radwegen (Düsseldorfer Ring) für Freizeitaktivitäten
- Das S-Bahn-Angebot in der Nähe des S-Bahn-Halters prüfen
- Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr prüfen

**Praxis im Diepental**

- Realisierung der Standort-Planung Diepental zur Nahverkehr
- Anbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden
- Einbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Solingen Stocken

**Quartiermobilität in Stocken 17**

- Konzepte für die Mobilitätsentwicklung im Quartier Stocken 17
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Stocken 17 in Kooperation mit dem Betreiber
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Stocken 17 in Kooperation mit dem Betreiber

**Der Wohn- und Dienstleistungssektor**

- Anbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden
- Das Quartier Stocken 17 in Kooperation mit dem Betreiber
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Stocken 17 in Kooperation mit dem Betreiber

**Die Dienstleistungsbetriebe**

- Integration der Gewerbetreibenden in die Mobilitätsentwicklung
- Design: Office Center (DOC), P&Z, Stadtentwicklung & S-Bahn, Parkhaus, Anbindung Altstadt (A1)

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Düsseldorf Benrath

**Mobilität nah & fern**

- Anbindung an die Bundesstraße und die Bundesautobahn (Düsseldorfer Ring)
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Haus Benrath in Kooperation mit dem Betreiber
- Maßgeschneidertes Mobilitätsangebot
- Angebot für „Bergisches Wandern“ (Wandern)
- Startknoten von Radwegen (Düsseldorfer Ring) für Freizeitaktivitäten
- Das S-Bahn-Angebot in der Nähe des S-Bahn-Halters prüfen
- Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr prüfen

**Praxis im Benrath**

- Realisierung der Standort-Planung Benrath zur Nahverkehr
- Anbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden
- Einbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Volpert Robbeck

**Mobilität nah & fern**

- Anbindung an die Bundesstraße und die Bundesautobahn (Düsseldorfer Ring)
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Haus Robbeck in Kooperation mit dem Betreiber
- Maßgeschneidertes Mobilitätsangebot
- Angebot für „Bergisches Wandern“ (Wandern)
- Startknoten von Radwegen (Düsseldorfer Ring) für Freizeitaktivitäten
- Das S-Bahn-Angebot in der Nähe des S-Bahn-Halters prüfen
- Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr prüfen

**Praxis im Robbeck**

- Realisierung der Standort-Planung Robbeck zur Nahverkehr
- Anbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden
- Einbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden

**Eine Stunde mehr Zeit. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper.**  
Labor Hilden Hilden S-Bahnhof

**Mobilität nah & fern**

- Anbindung an die Bundesstraße und die Bundesautobahn (Düsseldorfer Ring)
- Mobilitätskonzepte für das Quartier Haus Hilden in Kooperation mit dem Betreiber
- Maßgeschneidertes Mobilitätsangebot
- Angebot für „Bergisches Wandern“ (Wandern)
- Startknoten von Radwegen (Düsseldorfer Ring) für Freizeitaktivitäten
- Das S-Bahn-Angebot in der Nähe des S-Bahn-Halters prüfen
- Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr prüfen

**Praxis im Hilden**

- Realisierung der Standort-Planung Hilden zur Nahverkehr
- Anbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden
- Einbindung von Radwegen in die Innenstadt und in die umliegenden Gemeinden

# IRM

**INTEGRIERTES  
REGIONALES  
MOBILITÄTSKONZEPT  
RHEIN-WUPPER.NRW**

wird gefördert durch:  
Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Regional-übergreifende Maßnahmen

## Piloten: Moderne Gewerbegebiete

### Rahmenbedingungen

- Viele Bestandsgewerbegebiete, aber auch Neubaugebiete meist gut in das überörtliche Straßennetz integriert, häufig jedoch nicht in das Netz des Umweltverbundes
- Wenig Kenntnisse über Bedarfe der ansässigen bzw. anzusiedelnden Unternehmen=> Mobilitätsmanagement, Kommunikation

### Chance

- Betriebliches Mobilitätsmanagement als kommunale Aufgabe, kann aber regional unterstützt werden (Zukunftsnetz Mobilität NRW bereits vorhanden)

### Aufgabe des Projektes

- Analyse Ist-Zustand, Gewerbegebiete und Integration in Netze des Umweltverbundes
- Auswahl von Piloträumen, Entwicklung von Maßnahmen in den Piloträumen (Mobilitätsangebot, Infrastruktur, Betriebliches Mobilitätsmanagement)
- Regionaler Austausch für Unternehmen (Plattform für Erfahrungsaustausch, Hilfe bei der Umsetzung, Bildung eines Netzwerkes – Bsp. Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf)
- Ggf. Erweiterung um Digitalisierung, Klimaschutz, Städtebau (Gewerbegebiet 4.0)

## Aufbau eines regionalen Fahrradmietsystems

### Rahmenbedingungen

- Fahrradverleih in einigen Teilräumen etabliert (z.B. D, Lev., RBK) aber nicht kompatibel
- Viele Kommunen haben noch kein Fahrradmietsystem bzw. akquirieren keine Anbieter
- E-Bike/Pedelec-Verleih insb. in topographisch bewegten Lagen eine Option
- ggf. später Erweiterung um Carsharing und Scooter

### Chance

- Zusammenschluss ermöglicht eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber den Anbieter:innen von Sharing-Angeboten
- Gemeinsam voneinander lernen und als Vorreiterregion auftreten

### Aufgabe des Projektes

- Zusammenarbeit und regionale Abstimmung beim Aufbau eines Fahrradmietsystems bzw. der Weiterentwicklung bestehender Systeme
- Gemeinsame Vermarktung des Produktes mit eingängigem, städteübergreifenden Produktdesign, Schnittstelle für die Integration in die ÖPNV-App der Region
- Festlegung von Pilotstandorten in allen teilnehmenden Städten und Kommunen (mit Mobilstationen zusammen denken)

## Quartiershub – eine kommunale Idee regional denken

### Rahmenbedingungen

- Für Mobilstationen gibt es auf regionaler Ebene bereits viele Kümmerer (VRR, Verkehrsunternehmen, Zukunftsnetz Mobilität)
- Quartiersentwicklung ist kommunale Aufgabe, hat aber aufgrund der Relevanz der „ersten und letzten Meile“ eine besondere Bedeutung für die regionale Verkehrsmittelnutzung (entscheidender Teil der regionalen Wegeketten)
- Werkstätten zeigen hohen Handlungsbedarf und Interesse an regionalen Austausch

### Chance

- Mobilitäts- und Quartiershub als Piloträume entwickeln – Übertragen auf Region

### Aufgabe des Projektes

- Entwicklung eines Mobilitäts- und Quartiershubs-Ansatzes für die Region (Bausteine für vernetzte Mobilität, städtebauliche Ausstattungsmerkmale, Treffpunkte und Soziales etc.), Gestaltungsrichtlinien
- Entwicklung einer Konzeption und eines Umsetzungskonzeptes für Quartiers- und Mobilitätshubs in verschiedenen, städtebaulichen Situation (Altstadt, dezentrales Gewerbe, Neubaugebiet)
- Übertragbarkeit des Ansatzes auf weitere Teilräume

## Radreiseregion Rhein-Wupper

### Rahmenbedingungen

- Hohes Potenzial durch Radtrassen sowie viele naturnahe Radwandergebiete
- Topographie als Herausforderung, Pedelecs erhöhen die Möglichkeiten als Radregion
- Viele Destinationen für Tagesbesuche (Talsperren, Rhein, Altstädte)
- Auszeichnungsanforderungen: mind. 10 hochwertige regionale Routen und hochwertiges radtouristisches Angebot/Servicekette

### Chance

- Zertifizierung der Region Rhein-Wupper als ADFC-Radreiseregion (bislang z.B.: Wesermarsch, Heide region Uelzen, Radrevier.ruhr, Seenland Oder-Spree)

### Aufgabe des Projektes

- Prüfen der Zertifizierungskriterien, Welche Kriterien erfüllt die Region? Wo sind Handlungsbedarfe?
- Festlegen eines Fahrplanes sowie Erstellung eines Maßnahmenkatalogs inkl. Umsetzungskonzept (z.B. Knotenpunktsystem, Netzlücken etc.)
- Bausteine: Qualität und Dichte des Radnetzes, Touristische Dienstleistungen, Vermarktung, Anbindung ÖPNV, Informationsangebot

## Verstetigung Kommunikation

### Rahmenbedingungen

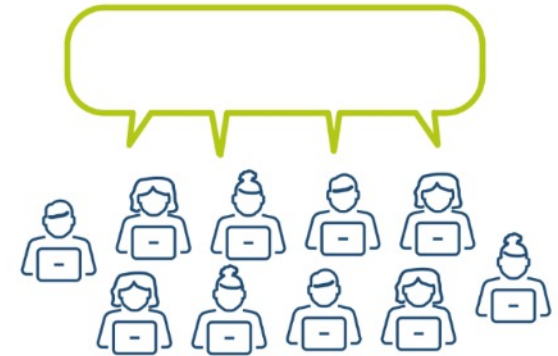
- Analyse zeigt die Bedeutung der regionalen Mobilität in der Region (Veränderung des Modal Split / Reduzierung der Emissionen nur als Region möglich)
- Regionale Prozesse benötigen einen „Kümmerer“, der das „Einschlafen“ verhindert und perspektivisch auch einzelne Themen institutionalisiert

### Chance

- Verstetigung des Arbeitsprozesses durch gemeinsame Treffen und Abstimmungen zu verschiedenen regionalen Themen, bzw. Umsetzung des Integrierten Regionalen Mobilitätskonzeptes

### Aufgabe des Projektes

- Einrichtung von „institutionalisierten“ Arbeitskreisen und –gruppen, z.B.
  - Runder Tisch Mobilität
  - projektbezogene Arbeitsgruppen:
    - AG Stellplatzsatzung und Quartierskonzepte
    - AG Betriebliches Mobilitätsmanagement
    - AG Mobilität und Städtebau



Art des Projektes	Konzept
Beginn	sofort
Akteur:innen	Bergische Gesellschaft, Region, Städte und Gemeinden, VU, IHK
Räumlicher Schwerpunkt	Region
Beispiele	RVR, Regionalverband FrankfurtRheinMain

## Wozu dienen die Ergebnisse?

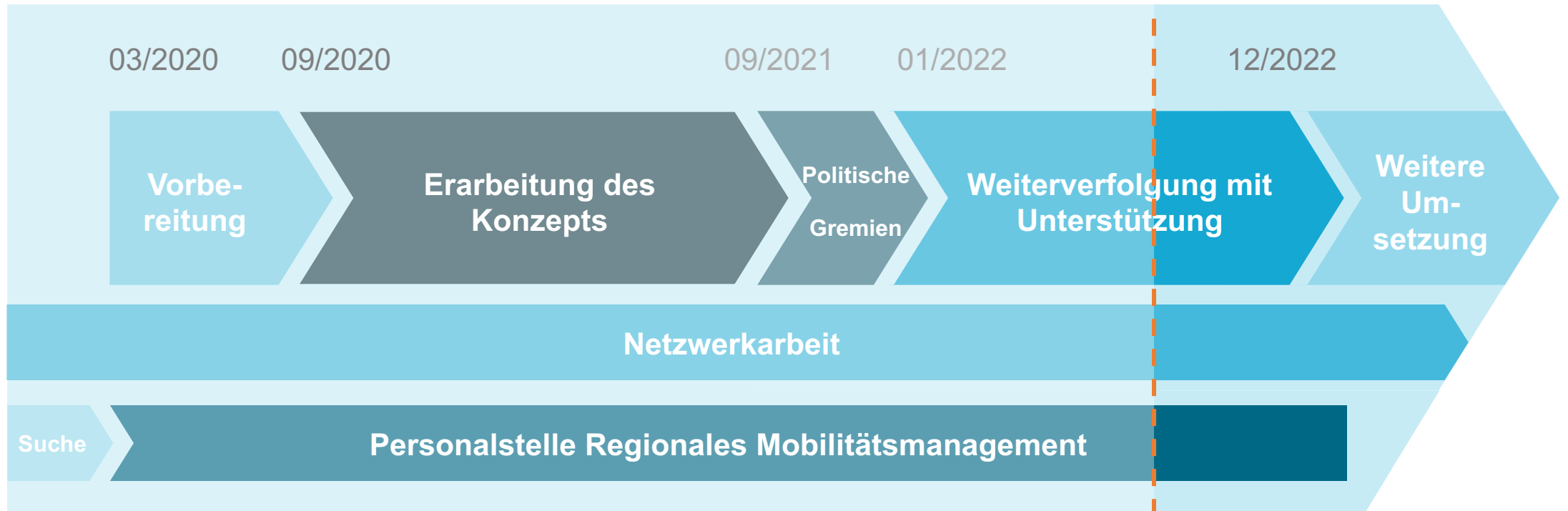
- Orientierung für die Erstellung zukünftiger kommunaler Verkehrskonzepte
- Handlungsfelder für die weitere Zusammenarbeit der Kommunen und der Akteure definiert
- Regionaler Diskurs über die Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung im Kooperationsraum wird angeregt
- vorhandene kommunale Verkehrskonzepte werden um die regionale Perspektive erweitert

## Schlussfolgerungen

- nicht institutionalisierte Struktur der Zusammenarbeit im Kooperationsraum erfordert hohes Maß an Eigenverantwortung der Akteure und ggf. auch neue Prozesse und Strukturen zur regionalen Abstimmung
- Die Umsetzung erfordert nicht nur finanzielle Mittel, sondern insbesondere auch personelle Ressourcen



● **Förderzeitraum von 01/2020 bis 12/2022 > Verlängerung bewilligt**



# Regionalkonferenz Rhein-Wupper



Regionaler  
Konsens



OBs / Landräte,  
BMs, Beigeordnete  
/ Dezernent:innen,  
Kommunalpolitik,  
Fachöffentlichkeit



flankiert von  
Öffentlichkeitsarbeit  
in den in der  
Region relevanten  
Medien

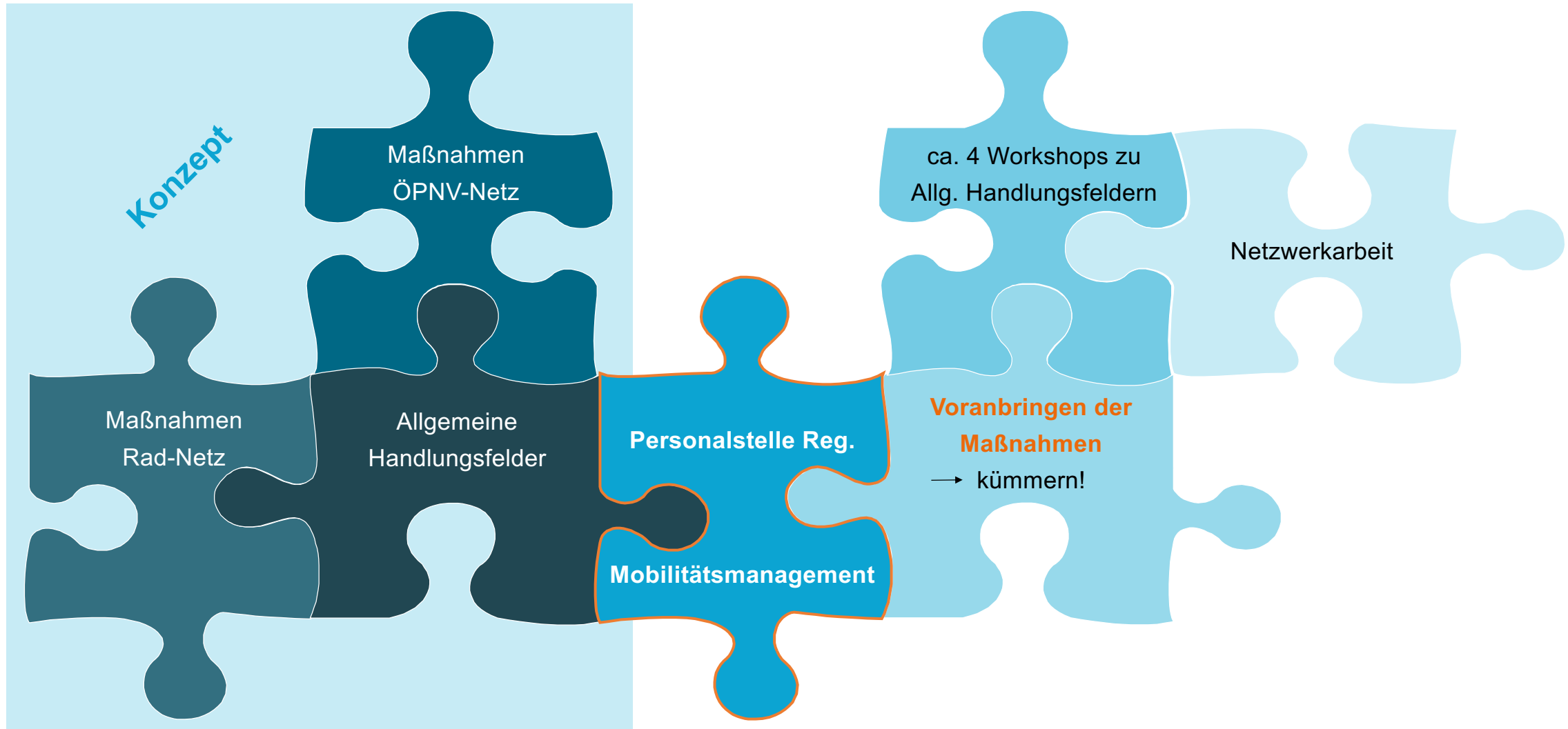


Im  
Kooperationsraum

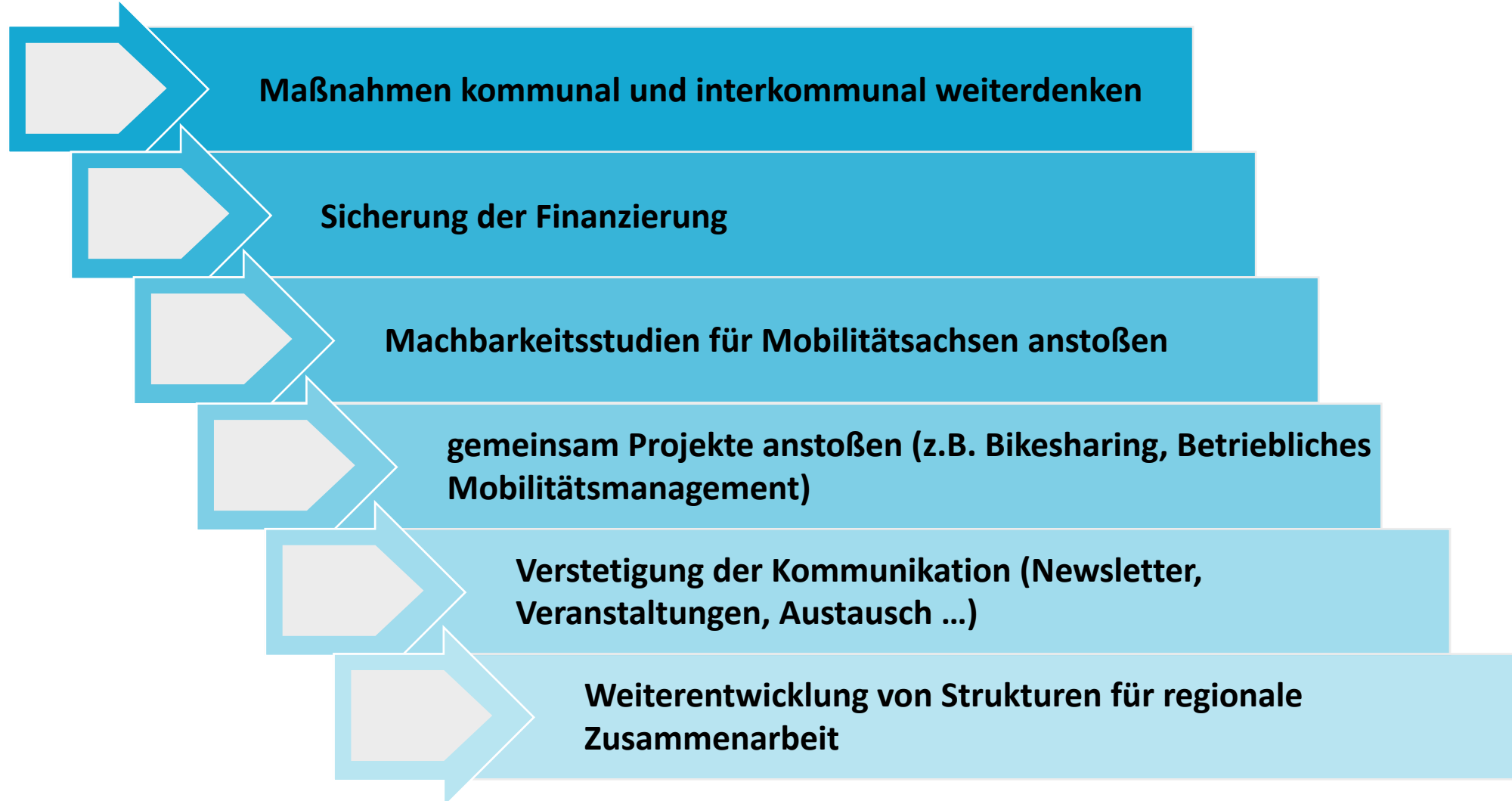


Vorstellung IRM,  
Grußwort Verkehrs-  
ministerium NRW,  
Rahmenprogramm  
noch offen, Foto &  
Pressegespräch,  
Networking

**Wie geht es weiter?**



## Auswahl



**IRM** **INTEGRIERTES  
REGIONALES  
MOBILITÄTSKONZEPT**  
RHEIN-WUPPER.NRW

Das Projekt „Erarbeitung eines ‚Integrierten Regionalen Mobilitätskonzepts‘ für den Kooperationsraum ‚Zwischen Rhein und Wupper‘“ wird aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

